



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Alten Meister

Fromentin, Eugène

Berlin, 1903

Verlagswerbung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60377)

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

JOZEF ISRAËLS

Spanien

Eine Reiseerzählung

Mit 34 Nachbildungen von Handzeichnungen des Verfassers

Preis M. 7.—, gebunden M. 9.—

„Ein äusserst liebenswürdiges Buch“, schreibt die „Deutsche Rundschau“ — „ein Buch, das man von Seite zu Seite lieber gewinnt, an das man aber nicht mit falschen Erwartungen herantreten darf. Der berühmte Maler ist kein aufs Historische gerichteter Geist, sondern eben eine echte Künstlernatur, die an Augenblicksbildern aus dem Leben ihre Freude hat. Und natürlich verweilt Israëls am liebsten bei solchen Szenen, wie er sie in Holland gemalt hat, bei armen Leuten, auch Bettelmönchen, Zigeunern.“

EMIL HEILBUT

DIE IMPRESSIONISTEN

38 S. in Lexikonform. und mit 33 ganzseitigen Abbildungen

Mark 3.— elegant broschiert

„Was Heilbut gibt — und es ist ersichtlich, dass er nicht mehr geben will —, das ist eine sehr feine, beschreibende und eindringende Kritik eines oder des anderen Bildes des Meisters des Impressionismus, wie er sie in der Wiener Ausstellung sah. Unmerklich rundet sich die Schilderung zur reifen Charakteristik einer Künstlerindividualität. Gewiss nimmt jeder Leser aus dem Büchlein den Eindruck mit von dem Ganzen der geschilderten künstlerischen Bewegung. Und wie das Bild eines Impressionisten selbst, so ist diese kleine Schrift, streng objektiv und an der sichtbaren Oberfläche der Dinge haftend, aber eben gesehen von einem Auge, das zu sehen gelernt hat, denn auch das Sehen will gelernt sein, und dieses vielleicht gerade mehr als manches andere.“ (Hamb. Correspondent.)

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

DIE GRUNDLAGEN DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG VON ALFRED LICHTWARK

DIE UNTER DEM GEMEINSAMEN TITEL: DIE GRUNDLAGEN DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG ZUSAMMENGEFASSTEN SCHRIFTEN SIND AUS DER PRAKTISCHEN THÄTIGKEIT DES VERFASSERS ALS MUSEUMSLEITER, ALS REDNER UND ALS MITARBEITER DER KULTUR- UND KUNSTFÖRDERNDEN GESELLSCHAFTEN UND VEREINEN HAMBURGS HERVORGEGANGEN. SIE BILDEN EINEN VERSUCH, DIE PUNKTE ZU ERKENNEN UND ZU BETONEN, AN DENEN EINGESETZT WERDEN MUSS, WENN EINE DAS LEBEN GESTALTENDE KÜNSTLERISCHE BILDUNG DES DEUTSCHEN VOLKES GEFÖRDERT WERDEN SOLL.

Bisher erschienen folgende 13 Bände:

I. DIE SEELE UND DAS KUNSTWERK. BÖCKLIN-STUDIEN.

Inhalt: Vorwort — Die Seele und das Kunstwerk — Vom Urteilen — Schlusswort zu den Böcklin-Ausstellungen in Berlin und Hamburg. Dritte Auflage. Kartoniert M. 2.50

II. DIE ERZIEHUNG DES FARBENSINNES.

Zweite Auflage. Kartoniert M. 2.50

III. PALASTFENSTER UND FLÜGELTHÜR.

Inhalt: I. Einleitung — Palastfenster und Flügelthür — Bürgerliche Baukunst — Realistische Architektur — Aus Stockholm — II. Einleitung — Das alte Hamburger Haus in der Stadt — Das moderne Wohnhaus — Das alte Landhaus — Schiffer- und Fischerhäuser — Das Bauernhaus — Der Beischlag — Haustüren — Veranda, Balkon, Erker — III. Theorie und Historie — Wandlungen — Vom Standpunkt der Hausfrau — Das Zimmer des neunzehnten Jahrhunderts — Unsere Möbel — Die Aufstellung der Möbel.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Kartoniert M. 4.—

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

ALFRED LICHTWARK,
DIE GRUNDLAGEN DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG
FERNER:

IV. DREI PROGRAMME.

Inhalt: Die Aufgaben der Kunsthalle 1886 — Die Kunst in der Schule 1887 — Denkschrift über die innere Ausstattung des Hamburger Rathauses — Schlusswort.

Zweite Auflage.

Kartonierte M. 3.—

V. AUS DER PRAXIS.

Inhalt: Die Vereinigung für die Sammlung von Bildern aus Hamburg — Der Kunstverein — Hamburgische Kunst — Menzels Entwicklung — Menzels Kinderalbum — Ed. L. Behrens Gedächtnisrede — Gesellschaft Hamburgischer Kunstfreunde — Der Dilettantismus im In- und Auslande — Anregungen — Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie — Bildniskunst und Bildnisphotographie — Lehrervereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung — Neue Bahnen — Glub von 1894 — Das Städtestudium — Aus den Jahresberichten der Kunsthalle — Kataloge und Handbücher — Illustrierte Einzelschriften über Hamburgische Künstler.

Kartonierte M. 4.—

VI. MAKARTBOUQUET UND BLUMENSTRAUSS.

Inhalt: Radbouquet — Drahtstrauß — Makartbouquet — Italienische Blumen — Wilde Blumen — Blumenstickerei — Feldblumenstrauß — Japan — Wirkungen — Blumenfrevell — Ein Blumengarten — Barthold Heinrich Brockes — Philipp Otto Runge.

Kartonierte M. 2.20

VII. WEGE UND ZIELE DES DILETTANTISMUS.

Inhalt: Vorwort — Das Aufleben des Dilettantismus — Wege und Ziele des Dilettantismus.

Kartonierte M. 2.20

VIII. BLUMENKULTUS. — WILDE BLUMEN.

Inhalt: Wilde Blumen — Zum Blumenkultus: Blumen am Fenster — Blumenläden — Blumentöpfe — Blumenkörbe — Blumenbrett und Blumengitter — Blumenvasen — Töpferkunst — Chrysanthemum — Der Garten am Hause — Der Wintergarten — Der wilde Garten — Die Heckenrose — Der Wiesenklée — Hecke und Gitter.

Zweite, erweiterte Auflage. Kartonierte M. 3.—. Gebunden M. 3.20

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

ALFRED LICHTWARK,
DIE GRUNDLAGEN DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG
FERNER:

IX. DIE WIEDERERWECKUNG DER MEDAILLE.

Mit Abbildungen.

Inhalt: Die Wiedererweckung der Medaille — Die Technik der Medaille — Die Medaille in Wien — Die Medaille in Deutschland — Die Skulptur in den deutschen Museen. Gebunden M. 3.—

X. ÜBUNGEN IN DER BETRACHTUNG VON KUNSTWERKEN. NACH VERSUCHEN MIT EINER SCHULKLASSE HERAUSGEGEBEN VON DER LEHRERVEREINIGUNG ZUR PFLEGE DER KÜNSTLERISCHEN BILDUNG. Mit 16 Abbildungen.

Inhalt: Vautier, Der verlorene Sohn — Runge, Kinderbildnis — Menzel, Rüstungen — Helstedt, Der Stadtrat hält Sitzung — Siebelist, Bei der Schularbeit — Gensler, Vater und Mutter Gensler — Kauffmann, Propsteier Fischer — Ruths, Das Baumhaus — Kuehl, Strasse beim Teilfeld — Lenbach, Kaiser Wilhelm I. Vierte Auflage. Gebunden M. 4.—

XI. DEUTSCHE KÖNIGSSTÄDTE BERLIN — POTSDAM — MÜNCHEN — STUTTGART.

Inhalt: Berlin: Decentralisation der Stadtverwaltung — Denkmäler — Das Denkmal des Grossen Kurfürsten — Der Opernplatz — Potsdam — Dresden: Die Elbbrücke — Lokalisierung der Landschaftsmalerei — München — Stuttgart. Gebunden M. 3.—

XII. HAMBURG — NIEDERSACHSEN.

Inhalt: Vorwort — Einleitung: Niedersachsen — Hamburg. Gebunden M. 2.—

XIII. VOM ARBEITSFELDE DES DILETTANTISMUS.

Inhalt: Selbsterziehung — Dilettantismus und Volkskunst — Zur Organisation des Dilettantismus — Die Hamburgische Liebhaberbibliothek — Liebhaberholzschnitt — Bucheinbände — Bildnismalerei und Amateurphotographie. Zweite Auflage. Kartoniert M. 2.30. Gebunden M. 2.50

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

IN MEINEM VERLAGE ERSCHIENEN DIE
SCHRIFTEN VON MAX LIEBERMANN:

DE GAS

EINE STUDIE.

LEXIKON-FORMAT MIT VIELEN ABBILDUNGEN

Preis M. 1.50. DRITTE AUFLAGE

JOZEF ISRAËLS

LEXIKON-FORMAT MIT VIELEN ABBILDUNGEN

UND EINER RADIERUNG

Preis M. 2.—. ZWEITE AUFLAGE

„In diesen Aufsätzen über Degas und Israëls reiht sich Liebermann den klassischen Schriften von Fromentin und Adolf Hildebrandt würdig an. Wenn Künstler jene Kultur haben, die Liebermann von ihnen verlangt, wenn sie sich ihrer Kunst voll bewusst sind und dieselbe klar zum Ausdruck zu bringen verstehen, so müssen wir alles, was sie über Kunst schreiben, dankbar begrüßen; sie fördern die Kritik und das Verständnis für Kunst mehr als dicke Bände von zahlreichen Kunsthistorikern.

(Vossische Zeitung.)

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

AUS RAPHAELS
FLORENTINER TAGEN
VON GEORG GRONAU

Lexikon-Format mit 18 Lichtdruck-Tafeln

Elegant kartoniert M. 10.50

Diese neueste Arbeit des hervorragendsten Forschers beschäftigt sich mit den in Florenz entstandenen Arbeiten Raphaels. Diese Periode wird auf Grund neuer Untersuchungen beleuchtet, und es werden Resultate gewonnen, die das Interesse der Kunstforscher und Kunstliebhaber auf das Buch lenken werden. Auf 18 Lichtdrucktafeln wird ein vorzügliches, vergleichendes Material geboten.

ÉDOUARD MANET

MONOGRAPHIE VON HUGO VON TSCHUDI
DIREKTOR DER NATIONAL-GALERIE IN BERLIN

In Lexikon-Format mit 25 zum Teil ganzseitigen Abbildungen nach Gemälden Édouard Manets und einem Holzschnitt nach einer Porträtphotographie von Prof. Albert Krüger

Preis elegant kartoniert M. 3.50

Dieses Buch ist die erste deutsche Arbeit über den Maler, der der hervorragendste Vertreter der impressionistischen Malerei und weiterhin der Begründer der modernen Malerei ist. Tschudi schildert seinen Werdegang, das Entstehen seiner Hauptwerke und deren Schicksale, und er giebt eine Darstellung des ausserordentlichen Einflusses Manets auf die gesamte heutige Malerei. Die Illustrationen geben die Hauptwerke des Künstlers wieder.

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

ALI BABA
UND DIE VIERZIG RÄUBER

Ein Märchen aus Tausendundeine Nacht

ILLUSTRIERT VON MAX SLEVOIGT

48 Seiten in Quartformat. — Mit einem Lichtdruck und
fünfzig Abbildungen, teils ganzseitig, vielfach mehrfarbig

Preis 5 Mark

„Das Werk ist kostbar und von grösstem Wert. In diesen ausgezeichnet reproduzierten Skizzen, die durchweg die erste Niederschrift des zeichnerischen Gedankens darzustellen scheinen, lebt eine Frische, eine Unmittelbarkeit der Wirkung, die unvergleichlich ist. Es ist höchst interessant zu beobachten, wie die Lektüre der von Erfindungsreichtum strotzenden Erzählung in dem Hirn des Künstlers Bild auf Bild entstehen liess, und wie er in hurtigen Strichen diese Kinder seiner gestaltenden Phantasie sofort zu bannen wusste. Was dabei herausgekommen ist, hat kaum ein Gegenstück, es ist ein Bilderbuch für — Feinschmecker, ein Volksbuch für — die Kunstverständigsten, eine Familienlektüre für — die reifsten Kenner. Etwas Unkindlicheres kann man schwer ersinnen, aber schwer auch etwas Geistreichereres, Feineres, Genialeres, Delikateres. Man wird dies Buch nicht vergessen dürfen, wenn man später einmal die Zeichenkunst unserer Epoche studieren will.“

(National-Zeitung, Berlin.)

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

FLORENTINER BILDHAUER
DER RENAISSANCE

VON WILHELM BODE

Lexikon-Format in vornehmer Ausstattung mit 150 Abbildungen

Preis M. 18.—, gebunden M. 21. —

Inhalts-Verzeichnis:

Einleitung. Entwicklung der Florentiner Plastik und ihre Stellung innerhalb der Renaissancekunst Italiens. I. Donatello als Architekt und Dekorateur. II. Die Madonnendarstellung bei den Florentiner Bildnern der Renaissance. III. Die Madonnenreliefs Donatellos in ihren Originalen und in Nachbildungen seiner Mitarbeiter und Nachahmer. IV. Luca della Robbia. V. Desiderios Marmorreliefs der Madonna in der Sammlung Dreyfus zu Paris und seine Beziehung zu Donatello und Michelangelo. VI. Desiderio da Settignano und Francesco Laurana als Porträtbildhauer und die wahre Büste der Marietta Stozzi. VII. Porträts von Knaben aus vornehmen Florentiner Familien in Quattrocento-Büsten des jungen Christus und Johannes. VIII. Versuche der Ausbildung des Genre und der Putto in der Florentiner Plastik des Quattrocento. IX. Bertoldo die Giovanni: 1) Bertoldos Bronzestatuetten, 2) Bertoldos Medaillen. X. Jugendwerke Michelangelos und ihre Beziehungen zu Michelangelos Lehrern und Vorgänger. XI. Gruppen der Beweinung Christi von Giovanni della Robbia und der Einfluss des Savonarola auf die Entwicklung der Kunst in Florenz.

BRUNO CASSIRER, VERLAG IN BERLIN

KUNST UND KÜNSTLER

Monatsschrift für Kunst und Kunstgewerbe

REDAKTION: EMIL HEILBUT.

Erscheint seit Oktober 1902 in monatlichen Heften
von je 40 Seiten 4^o,

geschmückt mit vielen Illustrationen und Kunstbeilagen.

Preis M. 6.— vierteljährlich.

Probehefte legt jede Buchhandlung vor, sowie der

VERLAG BRUNO CASSIRER
IN BERLIN W., DERFFLINGERSTRASSE 16.

Über „Kunst und Künstler“ schreibt Oskar Bic in der „Neuen Deutschen Rundschau“:

„Die neue Zeitschrift ist sehr schön gedruckt und wirkt durchaus edel. Das Format ist gross und für Bilder angenehm, die Spalteneinteilung für die Lektüre nicht minder. Der Inhalt, fern von jeder Sensation, mit jener Selbstverständlichkeit grossen Stils, ohne von sich selbst viel zu reden, ohne sich selbst zu überschätzen, ohne die Alleinseligmacherei zu betreiben, wie es einer europäischen Zeitschrift würdig ist. Redakteur ist Emil Heilbut, der Vorkämpfer moderner Kunst in Deutschland, ein Georg Brandes der Malerei, und Cäsar Fleischlen, der seine Erfahrungen vom Pan mit hereinbringen konnte. Für den Gentlemancharakter der Zeitschrift sind die einleitenden Worte sehr beachtenswert, kein kindlich-patriotisches Programm, kein Schulmeister-ton, kein Ästhetizismus. Indem auch alte Kunst mit neuen Augen angesehen werden soll, weist sich das Journal den Platz an. „Kunst und Künstler“ wird niemals etwas der Mode, sondern stets alles um der Kunst willen pflegen und niemals etwas Altes verherrlichen, weil es alt ist, sondern weil es uns heute etwas bedeutet.“

